

SCHÖPFUNG VS. KONTROLLE

von
Jean Tinder

Übersetzung: Gerlinde Heinke

Lektorat: Birgit Junker

Jeder möchte wissen, wie man die Realität erschafft, die man möchte. Eine meiner ersten Schritte in das Erwachen war es, die Silva Mind Control Methode zu erforschen, welche als „Das revolutionäre Programm, das dich lehrt, wie du Meditation und Visualisierung dazu nutzen kannst, dein Leben zu verändern“ beworben wird. Ich war an allem interessiert, was mir auch nur ein bisschen Autorität in meiner Welt gab, statt mich immer der Verfolgung durch den Teufel und den Lektionen Gottes ausgeliefert zu fühlen, oder später dem Karma und dem Schicksal. Wir haben Schöpfung nun schon seit langer Zeit erforscht und sogar der größte Teil des Crimson Circle Materials dreht sich darum zu verstehen, wie wir Energie nutzen, um unsere Erfahrungen zu erschaffen. Wer möchte nicht ein besseres Leben für sich selbst erschaffen?

Genau genommen sind wir genau deshalb hier auf der Erde – um wirklich, wahrhaftig und instinktiv herauszufinden, wie Schöpfung funktioniert. Dabei haben wir eine Menge Kram ausprobiert, der *nicht* funktioniert, und ich glaube, dass das meiste davon wohl auf Kontrollprobleme zurückzuführen ist. Mit anderen Worten, wenn ich kontrolliere, was ich esse, kann ich den Körper bekommen, den ich möchte. Wenn ich meine Kinder kontrolliere, werden sie zu anständigen Erwachsenen heranwachsen. Wenn ich meine Gefühle kontrolliere, werde ich nicht abgelehnt. Wenn ich andere Menschen kontrolliere, werden sie mir keine Probleme bereiten. Wenn ich alle Aspekte meines Lebens kontrolliere, wird mein Leben so verlaufen, wie ich es möchte. Und wenn ich mich selbst in jeder Hinsicht kontrolliere, werde ich ein akzeptabler Mensch sein.

Die Kehrseite ist, dass Kontrolle immer aus dem Widerstand gegen das, was ist, entsteht, ob es das natürliche Chaos des Lebens ist, die überschwängliche Neugier der Kindheit, die Unvorhersehbarkeit der anderen oder einfach das Leben in seiner ganzen chaotischen Pracht. Was ich gelernt habe ist, dass die besten Schöpfungen zustande kommen, wenn

ich die Kontrolle loslasse und mir einfach klar werde, was ich möchte – *ohne mich gegen das zu wehren, was ich bereits habe*. Das Leben macht so auch mehr Spaß!

Vor vielen Jahren begann ich zu verstehen, dass es einige sehr hilfreiche und unterstützende Wesen um mich herum gab. Tobias nannte sie „Läufer“, einzigartige Engelwesen, die jedem von uns dienen und vor allem zur Unterstützung unserer Entscheidungen da sind. Seitdem habe ich viel mehr über sie gelernt, aber vor etwa 20 Jahren wusste ich bloß, dass es unsichtbare Energien gab, die auf mich reagierten, wann immer es mir gelang, ein gewisses Maß an Klarheit zu finden. Wenn ich etwas brauchte oder wollte, musste ich nur meinen Wunsch erkennen, ihn freigeben und dann dem Leben Aufmerksamkeit schenken. Ich würde immer bekommen, was ich brauchte.

Eines Tages stieß ich zum Beispiel auf einen ganz besonderen Rock, von dem ich dachte, dass ich ihn gerne hätte. Ich erkannte meinen Wunsch – „So einen möchte ich haben!“ – schickte es raus und machte mit meinem Leben weiter. Ein paar Wochen später – ich hatte das alles bereits vergessen – hatte ich ein wenig Freizeit und beschloß, den kleinen Secondhand-Laden unten an der Straße mal aufzusuchen. Ups – ich kam fünf Minuten nach Ladenschluss an. Entmutigt drehte ich mich um, um zu gehen und sah jemanden auf mich zukommen, der ein Kleidungsstück dabei hatte, um es zu spenden. „Sie haben geschlossen“, sagte ich. „Oh nein, ich habe bloß diese eine Sache, die ich spenden möchte.“, antwortete sie, und hielt genau den Rock in der Hand, um den ich „gebeten“ hatte.

„Nun, ich würde liebend gerne Ihre Spende nehmen!“, sagte ich, und wir waren beide begeistert.

Derlei Dinge sind mir öfters passiert, aber ein Lieblingsereignis ist mir besonders in Erinnerung geblieben. Ende 2004 stand ich eines Abends in der Küche und backte Brot. Als ich überall Mehl auf meiner Kleidung hatte, sagte ich plötzlich laut: „Ich möchte eine Schürze!“ In dem Moment, in dem ich diesen Wunsch erkannte und ihn „rausschickte“, spürte ich einen ungewöhnlichen Ausbruch von Freude von meinen nicht-physischen Freunden. „Wirklich?“, dachte ich. „Was ist daran so aufregend, für mich eine Schürze zu finden?“ Nun, es war Freitagnachmittag und am nächsten Tag war der Dezember Shoud. Nicht ahnend, welche Energien im Gange waren, war ich überrascht, als ich ein kleines „Dankeschön“-Paket für meine ehrenamtliche Arbeit, die ich geleistet habe, überreicht bekam. Stellt euch meine absolute Begeisterung vor, als ich entdeckte, dass es eine Schürze enthielt – komplett mit meinem Namen und dem Shaumbra Schmetterling verziert! Ich zweifelte nie wieder daran, dass wir alle eine Menge Unterstützung haben, die nur darauf wartet, empfangen zu werden.

Die beste Möglichkeit, um zu beschreiben, wie Schöpfung funktioniert, ist jedoch ein Beispiel aus meinem früheren Leben als Keramikünstlerin. Vor rund 25 Jahren hatte ich ein Keramik-Atelier und belieferte örtliche Galerien mit einzigartigen Schöpfungen. Ich hatte meine eigene Porzellanrezeptur entwickelt, die es mir möglich machte, Geschirr und andere Gegenstände herzustellen, die so aussahen, als wären sie aus Naturstein gefertigt. (Es war so überzeugend, dass ich einmal einen Geologen damit verblüffte, aber das ist

eine andere Geschichte.) Das Rezept beinhaltete das manuelle Vermischen mehrerer verschiedener Mineralien mit einem großen Klumpen Ton, aber dabei musste ich vorsichtig und aufmerksam vorgehen. Sie nicht ausreichend zu vermischen bedeutete, er würde auseinanderfallen. Sie zu viel zu vermischen würde das einzigartige Aussehen als Naturstein verloren gehen lassen.

Egal wie viele Chargen ich gemacht habe, es war immer ein aufregender Moment, die Mixtur auszurollen und das Ergebnis zu sehen, denn es war immer anders. Viele Male flüsterte ich „So muss Gott sich gefühlt haben, als er die Welt erschuf!“, als ich die „Landschaft“ sah, die sich unter meiner Holzrolle entfaltete. Es war wirklich ein Moment der puren Schöpfung – die Zutaten zusammenzustellen, sie zu vermischen, dann darin einzutauchen und zu sehen, was geschieht! Es hat sich herausgestellt, dass diese Art des Erschaffens in jedem Bereich des Lebens funktioniert. Erkenne einen Wunsch, stelle die Zutaten zusammen, halte alles locker und mit Freude und beobachte dann, was geschieht.

Wenig oder gar keine Kontrolle über meine Schöpfung auszuüben, erlaubt den Raum, damit sehr viel Magie und Synchronizität geschehen kann. Ein wesentlicher Bestandteil ist Achtsamkeit, was bedeutet, zu erscheinen, um alles zu empfangen und zu erfahren, was bereits geschieht, ohne Widerstand. Genau genommen ist das ein sehr wichtiger Faktor der Schöpfung – Erfahrung ohne Konflikt. Wenn alles mir zu Diensten geschieht, wird das Loslassen des Widerstands meinen Schöpfungsprozess optimieren. Hier ist ein weiteres Beispiel.

Ich habe nicht gerade optimalen Füße und Schuhe zu finden ist immer eine Herausforderung. Es ist mir gelungen, ein paar tolle Wanderschuhe zu finden, aber vor ein paar Wochen geschah das Unglück. Mein Sohn musste ein paar Sachen zu Goodwill bringen, also lieh ich ihm mein Auto, aber ich hatte vergessen, dass darin noch ein Beutel mit meinen Schuhen lag, die auf ihr nächstes Abenteuer warteten. Als die Kinder das Auto ausluden, merkte niemand, dass der kleine Beutel NICHT bei Goodwill abgegeben werden sollte, und es wurde bald klar, dass meine wertvollen Stiefel längst weg waren. Mürrisch und wütend, weil ich solche Schuhen nie mehr finden würde, bestellte ich ein paar andere bei einem Online-Schuhgeschäft. Aber nichts war richtig, und die, die ich schließlich behalten wollte, verursachten mehr Probleme, als sie lösten.

Warum konnte ich nicht die *richtigen* Wanderstiefel in mein Leben kreieren? Nun, es dämmerte mir, dass ich mich völlig der Erfahrung widersetze, die alten Stiefel zu verlieren, die ich seit Jahren hatte! Schließlich sagte mein Wander-Kumpel: „Mach dir keine Sorgen, du wirst die perfekten Wanderstiefel finden und du wirst sie LIEBEN!!“ Etwas an seiner Zuversicht half mir, die Situation zu akzeptieren, und buchstäblich die nächsten Stiefel, die ich bestellte, waren haargenau richtig. Und ja, ich liebe sie!

Wenn ich genau das erfahre, was *ist*, ohne Konflikt, befreie ich die Energien, um mir in Vollkommenheit und Anmut zu dienen. Ich muss mich dem, was ist, nicht widersetzen, um mir irgendwas anderes zu wünschen, und diese Wünsche können immer noch verwirklicht werden. Genau genommen ist Schöpfung so viel einfacher, wenn ich nicht im Konflikt mit

meiner Erfahrung bin oder meine Schöpfung zu kontrollieren versuche. Wie ich zuvor bereits in einem Artikel (hier) geschrieben habe, ist der „Easy-Button“ Akzeptanz und Erlauben. Möchte ich meinen Körper, meine Finanzen, mein Umfeld, mein Leben verändern? Alles was ich tun muss ist, meine derzeitige Erfahrung zu akzeptieren, meine Wünsche zu erkennen, sie loszulassen (in meine Energie) und vollständig zu empfangen, was auch immer kommt. Es ist *wirklich* so einfach.